

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressestelle

Kontakt:

Telefon: 0331 866-1509

E-Mail: pressestelle@mweke.brandenburg.de

Internet: mweke.brandenburg.de

Instagram: [@mweke.brandenburg](https://www.instagram.com/mweke.brandenburg)

Potsdam, 01.04.2026

Pressemitteilung

Startschuss für den Gründungspreis Brandenburg 2026: Jetzt bewerben!

Die Bewerbungsphase für den Gründungspreis 2026 ist gestartet. Der Preis ist Teil der Gründungsoffensive Brandenburg und würdigt erneut herausragende unternehmerische Leistungen in den vier Kategorien „Existenzgründerin“, „Unternehmensnachfolge“, „Gründung mit Migrationsgeschichte“ und „Publikumspreis“. Jede Kategorie ist mit einem Preisgeld von 4.000 Euro dotiert. Mit dem Wettbewerb unterstreicht das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa sein Engagement für eine lebendige Gründungs- und Unternehmenslandschaft und möchte die Chancen beruflicher Selbstständigkeit im Land sichtbar machen. Preisverleihung ist am 2. September.

Ministerpräsident **Dr. Dietmar Woidke**, Schirmherr des Wettbewerbs, hebt die Bedeutung des Preises hervor: „Der Gründungspreis Brandenburg macht sichtbar, wie viel Mut, Innovationskraft und unternehmerischer Gestaltungswille in unserem Land steckt. Jede erfolgreiche Gründung stärkt die regionale Wirtschaft, schafft Arbeitsplätze und gestaltet die Zukunft Brandenburgs mit. Der Gründungspreis Brandenburg würdigt diese Leistungen. Ich wünsche allen Bewerberinnen und Bewerbern viel Erfolg für den Wettbewerb.“

Wirtschaftsministerin **Martina Klement** erläutert die Rolle des Wettbewerbs für die Sichtbarkeit der Gründungsszene: „Der Gründungspreis Brandenburg ist eine Bühne für unternehmerische Ideen, die aus Brandenburg heraus Wirkung entfalten. Er zeigt, wie viel Innovationskraft in unserem Wirtschaftsstandort steckt – in Neugründungen ebenso wie in erfolgreichen Nachfolgen und jungen mittelständischen Betrieben. Als Gründungsland hat Brandenburg bereits viel getan, um diese Dynamik zu stärken: Unter anderem mit sechs neuen Start-up-Zentren, die Know-how, Coaching und Netzwerke bündeln und Start-ups in ihrer weiteren Entwicklung begleiten. Als Wirtschaftsministerin möchte ich diese Entwicklung weiter voranbringen und die Sichtbarkeit unserer starken Gründungsszene erhöhen. Der Gründungspreis Brandenburg setzt dafür ein wichtiges Zeichen und lädt ein, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden.“

Potsdam, 01.04.2026

Pressemitteilung

Seite 2 von 2

Der Wettbewerb

Zur Wettbewerbsteilnahme aufgerufen sind Gründerinnen und Gründer sowie Nachfolgerinnen und Nachfolger, deren Unternehmen ihren Betriebssitz im Land Brandenburg haben und deren Gründung bzw. Übernahme in den Jahren 2021 bis 2024 erfolgte. Ferner müssen die Teilnehmenden geschäftsführende Gesellschafterin bzw. geschäftsführender Gesellschafter oder Einzelunternehmerin bzw. Einzelunternehmer sein. Das Geschäftsmodell der Gründung sollte zudem ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.

Über die Preisträgerinnen und Preisträger entscheidet eine Experten-Jury aus der Brandenburger Wirtschaft unter dem Vorsitz von Staatssekretär **Dr. Markus Niggemann**. Teil der Jury ist die in Potsdam aufgewachsene Moderatorin **Enie van de Meiklokjes**.

Termine im Überblick

- 01. April** Wettbewerbsstart
- 31. Mai** Wettbewerbsende
- 07. Juli** Jurysitzung mit Online-Pitch
- 02. September** Preisverleihung mit Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger

Weitere Details zum Gründungspreis Brandenburg und zur Wettbewerbsteilnahme sind unter www.gruendungspreis-brandenburg.de zu finden.

Gründungsoffensive Brandenburg

Die Gründungsoffensive bündelt unter dem Dach des Wirtschaftsministeriums bestehende Unterstützungsangebote für Gründerinnen und Gründer. Dazu zählen umfangreiche europäische und Landesförderprogramme wie „Gründung innovativ“, „Gründen in Brandenburg“, die Meistergründungsprämie sowie die sechs neuen Start-up-Zentren, die junge Unternehmen mit Beratung, Coaching und Netzwerken unterstützen. Der Gründungspreis Brandenburg wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.



Kofinanziert von der
Europäischen Union